Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **43 (1949)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laßt es in China Friede werden, und der Erfindergeist der Chinesen wird die Welt neuerdings bereichern helfen!

(Nach «Die Lupe», Nr. 96, Verlag Hallwag, Bern. Gf.)

Notizen

Im Jahre 1946 wurden in der Schweiz ausgegeben: Für Brot 160 Millionen Franken, für Alkohol 800 Millionen Franken. Demnach ißt der Durchschnittsschweizer für rund 10 Rappen Brot im Tag und trinkt für rund 50 Rappen Bier, Wein oder Schnaps dazu. Wie steht es bei dir?

Eine gute Idee: Allen Autofahrern, die nach 50 000 oder 100 000 Kilometern Fahrt keinen Unfall verursacht haben, ein Abzeichen, Fähnlein oder großes Schild zu schenken, das sie als Ehrenzeichen am Auto befestigen können — ja, wenn sie den Wagen selber fahren. Man spricht schon lange davon, aber es geschieht nichts. Man sollte nicht nur bestrafen, sondern auch belohnen.

Herzig! Der Bauer Donato Summa in Apulien (Italien) stellte sich auf das Bahngeleise und hielt auf offener Strecke einen Zug an, um den Lokomotivführer um ein Zündhölzchen zu bitten, damit er, der Donato, sich eine Zigarette anzünden könne. — Ich finde das einfach herzig. So wie unsereiner etwa einen Mann anhält, um ihn um Feuer zu bitten, so hält der gute Donato gleich einen ganzen Eisenbahnzug an! Aber die Polizei fand es nicht herzig und steckte den Mann kurzerhand in das Gefängnis, wo er auf eine saftige Buße wartet.

Moderne Räuberhöhlen. Das Spielkasino von Campione, italienische Gemeinde am Luganersee, hat dem Vernehmen nach im vergangenen Jahr 55 Millionen Franken als Gewinn eingesackt. In Konstanz und Lindau soll es auch solche Spielkasinos geben oder gibt es schon. Und nun will auch Meersburg, das schöne stille Meersburg, eine solche Räuberhöhle einrichten! Wenn schon, dann hoffentlich nicht in der ehemaligen Taubstummenanstalt!

Abbé Josef Bovet, Freiburg, ist zwar den Gehörlosen als Liederdichter und -komponist ein Unbekannter. Dennoch sei ihm auch in der Gehörlosenzeitung zu seinem 70. Geburtstag gratuliert. Denn dieser grundgütige Mensch ist mit seinen Liedern nicht nur ein Brückenbauer zwischen Deutsch und Welsch, sondern auch zwischen Katholiken und Reformierten, so wie es auch die Gehörlosenzeitung sein möchte.

Apropos 70. Geburtstag! Eigentlich ist es der 71., wenn man den Tag der Geburt, wo der Mensch noch null Jahre alt ist, mitzählt.